



Auszug aus einem Schreiben der Firma Pfizer Pharma GmbH in Karlsruhe vom 12. Januar 2005:

„Sildenafil wurde zur Behandlung weiblicher Sexualstörungen in zahlreichen Studien bei über 2.000 Patientinnen untersucht. Alle diese Studien bestätigen die bekannte gute Verträglichkeit der Substanz auch für Frauen.

Beispielsweise behandelten Berman et al. (2003) 202 Frauen mit Störungen der sexuellen Erregbarkeit mit Sildenafil. Von allen behandelten Frauen gaben 57% eine signifikante Verbesserung ihrer genitalen Empfindsamkeit während Geschlechtsverkehr oder Stimulation an (Plazebo 28%) und 42% berichteten über eine Steigerung ihrer sexuellen Befriedigung (Plazebo 28%). In der Untergruppe der nicht hystererektomierten Frauen (n=52) waren die Behandlungserfolge noch deutlicher, 69% (Plazebo 41%) berichteten über eine Verbesserung ihrer genitalen Empfindsamkeit und 50% (Plazebo 21%) über eine Steigerung ihrer sexuellen Befriedigung. Bei sonst gesunden prämenopausalen Frauen mit Störung der sexuellen Erregbarkeit bei erhaltener Libido und intakter Partnerschaft zeigten Caruso et al. (2001) eine deutliche Zunahme der sexuellen Erregbarkeit, Orgasmusfähigkeit, Freude am und Zufriedenheit mit dem Sexualleben unter Sildenafil (25–50 mg) gegenüber Plazebo. Positive Wirkungen wurden auch bei Patientinnen mit zugrunde liegender Rückenmarksläsion, beispielsweise auf Grund einer Multiplen Sklerose, berichtet (Sipski et al. 2000, Dasgupta et al. 2003) sowie bei medikamentös induzierten sexuellen Funktionsstörungen bei Frauen (Fava et al. 1998; Nurnberg et al. 1999; Rosenberg et al. 1999; McIntyre et al. 1999; Shen et al. 1999; Nurnberg et al. 2003).

Dagegen konnte in anderen Studien nur ein deutlicher Plazebo-Effekt gezeigt werden, aber keine darüber hinaus gehende Wirkung von Sildenafil (Kaplan et al. 1999; Rofeim et al. 2001), so auch in zwei randomisierten, plazebokontrollierten Multicenterstudien bei insgesamt über 700 Patientinnen mit unterschiedlichen sexuellen Funktionsstörungen (Basson et al. 2002).“

Quelle: Pfizer Pharma GmbH, Abteilung Medical Affairs, Pfizerstraße 1, 76032 Karlsruhe